

Executive - der leitende Angestellte - aus Mr. Creamjeans Forum - ca. 2002

Original in Englisch - übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2022

\* > Klopf - Klopf < \* - "Herr Smith?" Der Vizepräsident sah von seinem Schreibtisch auf, und sah Jimmy von der Poststelle durch die Tür schauen. Jimmy war ein Collegestudent, der im Betrieb in Teilzeit arbeitet, um sein Studium zu bezahlen. - Kip Smith sah ihn sehr genau an. Er trug ein langärmliges weißes Hemd, welches die Umriss eines Athletic Unterhemdes darunter zeigte, und eine ordentliche Bräunung durch schimmern ließ. "Jimmy, du arbeitest noch so spät", sagte Kip. "Was kann ich für dich tun?" - "Nun, man hat mich mit dem Postwagen beiseite gedrängte, als ich sie ausfuhr und dabei sind viele Umschläge herunter gefallen. Dein Kostenbericht und deine Einnahmen waren dabei." Dazu hielt er einen desorganisierten Stapel Papiere rüber. Kip stand mit einem leichten sorgvollen Blick auf und ging rüber wo Jimmy stand. "Sorg dich nicht, Jimmy. So etwas kann passieren" sagte er, wie er seine Hand ausstreckte um den Stapel Papiere zu nehmen. Doch Jimmy wich zurück und hielt die Papiere aus der Reichweite von Kip. "Das Ding ist Herr Smith, eins von den Einnahme Belegen war nett und interessant. Du gingst aus in Orlando. Das ist, wo ich her bin. Ich konnte sehen, dass es eine Dienstreise war zu den Miezzen in Kavern!" - "So?" fragte Kip und sein Unbehagen wurde offensichtlicher. "Nun, wie ich sagte, dass ich von Orlando bin, und ich weiß was geht ab bei den Miezzen im Kavern. Das ist ein Stripteasclub, nicht wahr?" Kip war verblüfft und außerstande zu sprechen.

Jimmy schloss die Bürotür hinter sich. "Ich kann mir nicht vorstellen, was Herr Thompson denken würde, wenn er wüßte das du dir Gesellschaft von Damen bezahlen lässt" sagte Jimmy, wie er auf die andere Seite des Schreibtisches von Kip ging. Er machte es sich sogar im Stuhl von Kip bequem. Die Schultern von Kip hingen durch. Er ahnte, dass dies nicht leicht wäre zu begründen. "So, was war im Kavern los? War das nun Arbeit? Mann, ich weiß sicher, wie sie einen dazu bringen deine Ladung in deinen Short zu schießen. Hast du dort in deine Hose gespritzt...? Kip?" Jimmy legte eine besondere Betonung auf den Vornamen von Herrn Smith. Es so zu verwenden war eigentlich nur guten Freunden gestattet. - Kip war wohl dem Erbarmen dieses jungen Typen ausgeliefert. "Ich kann nicht sehen, was das damit zu tun hat..." brauste Kip auf. „Aw, nun, wir sind doch beides nur Männer. In der Tat, so ein süßer junger Florida Boy, wie ich, der mag deinen Boxer" brauchte Jimmy nur sagen, weil er den Stoff von dem Boxer sehen konnte über den Anzugstoff. - nun, vielleicht wenn ich mitspiele... - dachte Kip. "Ja, sie war zu gut. Ich hätte mich nicht zurückhalten können, wenn ich gewollt hätte", sagt er. Jimmy beugte sich vor. "Du meinst, das du es nicht einmal versuchtest dich zurückhalten? Du wolltest dein Sperma in deinen Boxershortschießen?" Kip war wieder in der Defensive. "Nun, natürlich wollte ich versuchen es zurückzuhalten,..." Er wusste, dass es eine Lüge war. Kip liebt es seine Spermaladung in seine Boxershorts und Anzughose zu spritzen. Seine Frau hatte es anfangs auch gemocht, wenn sie sich traf, wenn er sich Sperma in seiner Hose macht. Doch jetzt wo sie schon Jahre verheiratet sind, will sie es nicht mehr. Darum macht Ken heute gerne mal Vanilla Sex. (Geile Schwanzspiele unter Männern) Dieser Stripteasetanzclub gaben ihm eine Chance an sicher selber "herumzuspielen", ohne ein Risiko... bis jetzt! Jimmy sah die Lüge in den Augen von Kip. Schließlich ist er noch Jung und achtet mehr auf "Regungen" in den Hosen von Männern. "Sicher warst du erregt, wie dieser gute junge Arsch über deine Zunahme glitt - vor und zurück, rauf und runter - alles, worüber du nur noch nachdachtest, behalte deine Kontrolle und spritzt nicht ab..." Jimmy konnte sehen, wie eine Zunahme wuchs in der Hosengabelung bei Kip. Er fuhr fort mit dem erzählen. "Sie drückt ihre Brüste in dein Gesicht und rieb mit ihrer Hüfte über deinem eingefangenen Hammer. Sie sagte dir, was für einen großen Penis du hast und das dein Boxer schon feucht wird vom Vorsperma..."

Damit machte der Schwanz von Kip einen Ruck und wuchs zu seiner vollen Länge an. - oh, es wurde so offensichtlich wie er langsam bis zu seinem Oberschenkel runter ragte. Der hochrangige Leitende Angestellte stand hilflos vor den Poststellen Jungen mit einem größer werdenden Schwanz, der seinen Anzug zeltete, und er schnaufte. Jimmy wurde auch hart. Er hatte bereits seit mehreren Tagen einen Ständer. Was er nun mehr genoss, das er Macht über Kip hat. Seit er hier seine Arbeit begonnen hatte, war Kip unnahbar und herablassend zu ihm gewesen. Jetzt war dieser scheinbar so biedere Leitende Angestellte in seiner Gewalt. Jimmy machte weiter, "ziemlich bald fühlst du, wie dein Sperma versucht aus deinen Bällen heraus kommen. Du weißt, dass du deinen Boxer durchnässen wirst und es wird einen deutlichen Fleck auf deiner Hose machen, aber du kannst es einfach nicht mehr ändern, es wird raus kommen. Sie weiß es auch, und sie beginnt wirklich damit den Kopf deines Steifen zu reiben." Der Hammer von Kip pulsierte. "Dann erreichst du den Punkt wo es kein Zurück mehr gibt. Heißer Rahm beginnt aufzusteigen, dann spritzt es in deine Hose und deinen Boxer. Das Mädchen auf deinem Schoß fühlt wie die Nässe deine Hose durchnässt. Sie geht mit ihrer Hand zurück und beendet deinen Abgang. Ist es das, die Art, wie es geschah, Kip?" Es gab für mehrere Sekunden Stille. Schließlich sagte Kip "was willst du?" Jimmy lehnte sich im Chefsessel von Kip zurück. "Ich könnte mit dir auch so einen Tanz machen..." Kip konnte den starren Umriss von Jimmys Steifem sehen, welcher hart neben dem Hosenschlitz lag. Er war bei dem Gedanken daran, welches Brecheisen da zu sein schien, sprachlos über diesen Vorschlag. "Mach schon" sagte Jimmy. "Du willst mich wohl aufziehen" stammelte Kip. "Ich habe Kopien der Belege versteckt an verschiedenen Stellen, Kip. Ich schlage vor, das du es deiner untergegeben Aushilfe und Kumpel Jimmy mal zeigst." Kip kam um den Schreibtisch herum, und sein Steifer wedelte in seiner Anzughose hin und her. "Wie willst du, dass ich es tue?" - "Warum beginnst du nicht damit meine Hose mit deinen Händen zu fühlen? Lerne den kleinen Jimmy hier kennen." Langsam streckte Kip seine Hand aus und tastete etwas ab, das er nicht mehr getan hatte seit der Zeit als Pfadfinderjunge, im Zelt einen anderen Schwanz eines Typen durch seine Hose fühlen. Jimmys Steifer pulsierte kräftig, wie er fühlte das die Hand von Kip ihn bedeckte. Jimmy gefiel Kips Hand dort, denn er mochte es in seiner Hose zu masturbieren. In der Tat, er tat es oft in der Poststelle am Ende des Tages und saß anschließend im Bus, mit dem offensichtlichen nassen Flecken auf seiner Hose, wenn er nach Hause fährt. "Oh, ja. Das ist nett, Kip."

Kip ließ langsam seine Hand über den Stoff gleiten, der Jimmys starren Hahn in seiner Hose und seinem Boxer bedeckte. Kips eigener Hammer war in der Tat nicht ein bisschen weicher geworden, er begann sogar schon Vorsperma in seinen Boxer durchsickern zu lassen. Eine kleine feuchte Stelle erschien auf dem Stoff seiner Hose. "Nun, ich denke eine kleine Arschaktion wäre heiß" sagt Jimmy. "Reibe deinen Arsch über meinem Ständer." Die Demütigung von Kip war nun vollständig. Er realisierte, dass es vergeblich ist dem allem zu widerstehen. Er ging zwischen den Beinen des grinsenden Collegejungen, drehte sich um, senkte seinen Arsch vorsichtig herab, bis er Kontakt hat mit der Vorderseite von Jimmy Schwanzbeule. Sogar durch vier Schichten des Stoffs konnte Kip die Hitze von seinem stolzen Hammer fühlen und das pulsieren begann stärker zu werden, als er begann darüber zu gleiten. Der gute Stoff seiner Anzughose rutschte leicht ab über Jimmys Hose, die seidige Empfindung verschaffte noch mehr Bewegung in Jimmys Latte und Bälle. "Ohhh ja, das ist nett...", seufzte Jimmy. Kip begann seinen Arsch mit mehr Geschwindigkeit rauf und runter zu bewegen. Während Kip das tat, fühlte er, wie der stolze Hammer des Jungen gegen das Material seines Boxer drückt und sich dabei tiefer in seine Arschspalte drückt. Er preßte im Reflex seine Arschbacken zusammen... Kip setzte seine Arbeit fort, er wollte diese Verlegenheitsepisode schnell zu Ende bringen. Aber mindestens ein Teil von ihm genoss dies alles hier. Die Empfindungen um seinen Arsch herum waren erotisch, und sein Penis ließ heißen Vorsaft in seinen seidigen Boxer sickern in einem

beunruhigenden Tempo... Jimmy genoss dieses völlig. Hier war ein Bonze aus der feinen Gesellschaft, der seinen Hintern vor ihm schwenkte, dabei seine Arschwangen über seinen steifen Hahn rieb... Jimmy bemerkte die gewaltige Beule auf dem Stoff des Anzugs und hatte eine Idee, den scheinbar öden leitenden Angestellten noch mehr in Verlegenheit zu bringen. Er reichte um die Taille von Kip herum und ergriff die harte Zeltstange, die er dort fand. Er fühlte sofort die Nässe im Stoff. "Whoa! Sieh mal an, du genießest es ja wirklich. Vielleicht sollte ich den Gefallen erwidern" sagt Jimmy beiläufig und begann den harten Kolben von Kip durch seine Hose zu massieren. Kip war bestürzt. Er merkte, dass Jimmy genau die richtige Technik benutzte, ihn dazu zu bringen seine Ladung zu verlieren. Doch er hatte nicht das Bedürfnis, mit einer Sperma durchnässten Hose nach Hause zu gehen, das seine Frau mal wieder mitbekommt, das er es sich selber gemacht hat... "bitte, nicht... tun" bat er halbherzig. "Aww man, ich weiß, das du dies magst" sagte Jimmy und gab ihm einen zusätzlichen eleganten Schwung an seinen harten Kolben, Kip holte tief Luft. „Gerade beginnt es zu fließen..."

Inzwischen haben sie beide einen gemeinsamen Rhythmus gefunden. Wenn Kip seine Hüfte vorstieß, bewegte Jimmy seine Hand an Stiel hinunter. Dann, wenn Kip seine Hüfte rückwärts bewegte, vergewisserte sich Jimmy, dass die glatte seidige Struktur seines Boxer köstlich über seinen feuchten Schwanzkopf gleitet. Beide aufgegeilten Männer waren nahe dabei ihre Ladung abzuschließen. Die einzigen Geräusche hier im Büro war ihre schwere Atmung und das schieben von Stoff über pulsierende Schwänze, die unaufhörlich Saft durchsickern lassen. Jimmy sah seinen eigenen Schritt kurz an und sah eine ziemlich große Vorsperma gebeizte Stelle und die sich gerade begann zu bilden. Er wusste, dass es nicht mehr lang dauert, bis er seine Hose mit seiner längst überfälligen Ejakulation durchnässt. "Ich kann mich nicht mehr viel länger zurückhalten. Bitte halt an, Jimmy." - "Du kannst oh... nicht mehr halten, Kip" Jimmy spottete "du kannst dein Sperma nicht mehr zurück halten? Wo ist deine Selbstkontrolle? Du willst deine Anzughose beizen, das tust du doch nicht?" - "Nooo..." sagte Kip, durch zusammen gebissene Zähne. „Aber... du machst so einen guten Handjob, Kip", stieß Jimmy hervor. "Mein Boxer wird wirklich von meinem Vorsaft nass. Es durchnässt auch schon meine Hose, alles. Du wirst mich dazu bringen das ich meinen Boxer ziemlich bald vollsperme." Trotzdem ging Kip wieder zurück und fühlte den Ständer von Jimmy, der in seiner Hose zuckte. Sicher genug landete er auf einer rutschigen Masse, es war die Nässe die das Material der Hosen durchnässte. Er verdoppelte seine Versuche, Jimmy mit seinem Arsch zum Abgang zubringen. Er dachte sich, wenn er Jimmy dazu bringt sein Sperma in seine Hose abzuspritzen, dann würde er nicht in Verlegenheit gebracht, in seine eigene Hose zu schäumen - was er aber nicht dabei bedachte, das die zusätzliche Bewegung mit seinem Arsch und der Hand von Jimmy noch mehr Signal in seinen eigenen Ständer sandte. "Oh ja, jetzt kommst es" zischte Jimmy durch die Zähne. "Du hast vor mich dazu zu bringen abzuschließen in meinen Boxer, Herr Smith!" Trotz seines Wunsches, Jimmy dazu zu bringen, zuerst zu schießen, war Kip der erste der seine Kontrolle verlor. Mit einem tierartigen Stöhnen ließ Kip ein riesiges Knäuel heißer Spermaspritzer in seinen Boxer und seine Anzughose gehen. Da der Stoff straff über seinem Hammer gleitet, sprudelte das meiste davon sofort durch den Stoff und lief über Jimmys Hand.

Jimmy fühlte die heiße, rutschige Nässe und schnell sammelte er die cremige Flüssigkeit in seiner Hand, und schmierte alles über die gewaltige Zunahme auf der Hose von Kip. Er begann dann heftig die Latte von Kip zu wischen und verwendete die Nässe wie ein Schmiermittel. Die Empfindungen waren unglaublich für beide! Der Körper von Kip zuckte, als weitere Spritzer für Spritzer, Saft unkontrolliert in seine Hose gingen. Sein Boxer war bald völlig durchnässt, und Jimmy vergewisserte sich dass das Durchnässte auf der Vorderseite der Anzughose so richtig verteilt wurde. Wissend, dass er diesen hochrangigen leitenden Angestellten dazu gebracht hat,

seine Ladung in seinen Anzug zu verlieren, gab Jimmy den letzten Ruck, den er brauchte, um seinen Steifen abzuschließen. Er drückte seine Hüfte schwer gegen den Arsch von Kip und er begann damit seine Saat abzuschließen in seinen Boxer. Die Boxer waren schon so gesättigt mit Vorsperma, so dass er den Fluss nicht mehr absorbieren konnten. Viel davon lief seinem Hammer und Schamhaar hinunter, aber ein bisschen sprudelte noch durch den Stoff und begann, die Rückseite des Anzuges von Kip zu nassen! Jimmy beobachtete, dass sich die nasse Stelle über seinen leichten, farbigen Short ausbreitet, und sah auch, wie es auf den Hintern von Kip schmierte. Das nur intensivierte seinen Orgasmus noch mehr. "Aww! Fick! Ja! Ich spritze in meine Hose! Unh! Cummin! Aww! Nässe meine Hose!" Die letzten Worte kamen von Kip, da Jimmy weiter seinen Schwanz in seiner Hose gewichst hatte. Kip schoß wohl die größte Ladung Sperma in seinen Leben ab und es machte einen riesigen nassen Fleck auf der Vorderseite seiner Hose. Schließlich beendeten beide Männer ihre intensiven Orgasmen.

Als der Schwanz von Kips begann weich zu werden, gab Jimmy ihn endgültig frei. Kip stand auf und war seinem Peiniger gegenüber. Seine Hosengabelung war in Augenhöhe von Jimmy. Jimmy sah sie sich an. Eine ganze Seite seiner Anzugshose war tiefend nass und sie glänzte von dem weißen Zeug. Kleine Tropfen Sperma rannen noch tiefend an ihr herunter und es roch gut nach Wichse... Jimmy sprach spontan, "was für eine Ladung!" dann lachte er schallend. "Mann, du schäumst völlig deine Hose, Herr Smith!" Kip war völlig verlegen. Er hatte mit seinen Arschwangen seinem Untergebenen den Schwanz durch die Hose massiert und hatte während des Prozesses einen unkontrolliert Orgasmus in seiner eigenen Anzughose. Jimmy stand auf und prüfte seinen eigenen nassen Fleck. Er war nicht so groß wie bei Kip. Was aber damit zu tun hatte, dass viel von seinem Sperma hauptsächlich in seiner Leiste hinuntergelaufen war. Dennoch war es ein wenigstens fünf Zoll großer Fleck auf seiner gelbbraunen Hose und er war schrecklich offensichtlich. "Nehme an, dass ich auch eine ziemlich gute Aufgabe bei dir gemacht habe", grübelte Kip. "Ja oh..." sagte Jimmy fröhlich. Nahm die Papiere wieder auf, die er mitgebracht hatte. Er wandte sich Kip zu und sagte dann, "nun, ich nehme an, du wirst ein Auge auf meine Karriere haben, Herr Smith. Vielleicht sehen du und ich uns eines Tages im Chefwaschraum wieder..., oder schon vorher hier wieder in deinem Büro." Herr Smith lächelte zustimmend.